Autor(en): **Schlichte, Annkristin / Ursch, Antonia**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft 3: **Elektronische Bibliothek Schweiz = Bibliothèque électronique suisse = Biblioteca elettronica svizzera**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Annkristin Schlichte und Antonia Ursch

Das Internet nimmt eine immer wichtigere Rolle bei der Suche und der Bereitstellung wissenschaftlicher Inhalte ein. Archive, Bibliotheken, Museen und andere kulturelle Einrichtungen sind als Kulturgut bewahrende und Kultur vermittelnde Institutionen von dieser Entwicklung direkt betroffen und zum Handeln herausgefordert. Bestrebungen, sogenannte Kulturportale auf nationaler oder supranationaler Ebene zu etablieren, die den Zugang zum wissenschaftlichen und kulturellen Erbe eines oder mehrerer Länder erleichtern möchten, sind in diesem Zusammenhang zu sehen – beispielhaft seien etwa das Kulturportal «Michael» oder die «Europeana» genannt.

E-lib.ch, die Elektronische Bibliothek Schweiz, möchte das «Schweizer Portal für umfassende wissenschaftliche Informationsrecherche» im Sinne eines «Single point of access» sein und die Integration vorhandener sowie neuer Inhalte und Angebote im Internet vorantreiben. Das Innovationsprojekt e-lib.ch vereint verschiedene Teilprojekte, von denen wir Ihnen im vorliegenden Themenheft von *arbido* einige vorstellen möchten. Einen Schwerpunkt haben wir dabei auf diejenigen Projekte gelegt, die ein für die Nutzer und Nutzerinnen direkt zugängliches Onlineangebot als Ergebnis haben, also Portalangebote im eigentlichen Sinne. Dabei handelt es sich sowohl um Projekte, denen Digitalisierungsvorhaben zugrunde liegen (wie z.B. e-rara.ch oder e-codices) als auch um Metasuch- bzw. Fachportale (wie z.B. das Kartenportal.CH oder swissbib), mit deren Hilfe die Zugänglichkeit zu schon vorhandenen Inhalten verbessert werden soll. Andere Projekte zielen dagegen darauf ab, diese Dienste möglichst benutzerfreundlich zu gestalten – so etwa das Projekt ELibEval, das in diesem Heft mit dem Kriterienkatalog zur Evaluierung von Onlineauftritten «BibEval» vorgestellt wird. Auch das Projekt Multivio, das die Wiedergabe von Onlineinhalten unterschiedlicher Formate erleichtern soll, hat den Komfort der Nutzer und Nutzerinnen im Auge. Mit dem Projekt RODIN dagegen soll ein Tool zur Verfügung gestellt werden, das eine benutzerdefinierte Suche in heterogenen Informationsquellen ermöglicht.

Die anfänglich bis 2011 dauernde Förderung von e-lib.ch durch den Bund ist inzwischen bis 2012 verlängert worden. Das Ende der ursprünglichen Laufzeit haben wir zum Anlass genommen, uns im vorliegenden Heft beinahe ausschliesslich diesem umfangreichen Projekt und seinen Teilprojekten zu widmen. Dabei sind wir uns durchaus bewusst, dass e-lib.ch nicht das einzige Rechercheportal ist, das in den letzten Jahren entstanden ist.

Wie gross die Vielfalt und das Angebot an Internetportalen zwischenzeitlich ist, zeigt die Tatsache, dass ein weiteres Heft von *arbido* zu diesem Thema in Planung ist – dort möchten wir Ihnen Projekte ausserhalb von e-lib.ch, vor allem aus dem archivischen Bereich, präsentieren, und dabei auch einen Blick in das benachbarte Ausland werfen. Schon in diesem Heft blicken wir über die Grenze und stellen Ihnen neben den e-lib.ch-Projekten auch das Projekt «Lotse» der Bibliotheken in Münster und Hamburg vor.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Heft das Gesamtprojekt e-lib.ch und einige seiner höchst interessanten Teilprojekte näher zu bringen und wünschen eine spannende Lektüre!

Editorial

Annkristin Schlichte et Antonia Ursch

Internet joue un rôle de plus en plus important dans la recherche et la mise à disposition de contenus scientifiques. Archives, bibliothèques, musées et autres instances culturelles sont, en tant qu'institutions chargées de conserver et de transmettre des biens culturels, directement concernés par ce développement, et se doivent d'agir en conséquence. Les efforts faits en vue d'établir des portails culturels au niveau national et supranational, qui facilitent l'accès à l'héritage scientifique et culturel d'un ou de plusieurs pays, doivent être considérés dans ce contexte. On mentionnera ici à titre d'exemple le portail «Michael» ou encore «Europeana».

E-lib.ch, la Bibliothèque électronique suisse, se veut être «le portail suisse pour la recherche d'informations à caractère scientifique» au sens d'un «single point of access» et poursuit l'intégration dans Internet des contenus existants et nouveaux. Le projet novateur e-lib.ch groupe divers projets partiels que nous aimerions vous présenter dans ce numéro d'*arbido*. Nous nous sommes focalisés sur les projets qui ont pour but de permettre aux usagers d'accéder directement à une offre en ligne, autrement dit des portails au sens propre. Il s'agit aussi bien de projets de numérisation (tel que e-rara.ch ou e-codices) que des portails de méta-recherche et/ou spécialisés (p. ex. Kartenportal.CH ou swissbib) qui permettent d'améliorer l'accès à des contenus existants. D'autres projets ont en revanche pour buts de structurer ces services afin qu'ils soient aussi conviviaux que possible, comme le projet ELibEval, présenté dans ce numéro avec son catalogue de critères pour l'évaluation de présentations en ligne «BibEval». Le projet Multivio, censé faciliter la reproduction de contenus en ligne de différents formats, vise également le confort des utilisatrices et des utilisateurs. Le projet RODIN a en revanche pour but de mettre à disposition un outil qui permette une recherche définie par l'utilisateur dans des sources d'informations hétérogènes.

Le soutien accordé par la Confédération à e-lib.ch, qui devait durer au départ jusqu'en 2011, a été prolongé jusqu'en 2012, ce qui nous a incités à consacrer le présent numéro presque exclusivement à ce projet global et à ses projets partiels. Cela étant, nous sommes tout à fait conscients que e-lib.ch n'est pas le seul portail de recherche qui ait été lancé ces dernières années.

La diversité et l'ampleur de l'offre de portails Internet sont devenues telles entre-temps qu'un autre numéro d'*arbido* est prévu sur ce thème, numéro où nous vous présenterons des projets mis en œuvre en dehors de e-lib.ch, surtout dans le domaine des archives, et qui sera également l'occasion de voir ce qui se fait dans les pays voisins. Nous le faisons d'ailleurs déjà dans ce numéro en vous présentant le projet «Lotse» des bibliothèques de Münster et de Hambourg.

Nous espérons que ce numéro vous aidera à mieux connaître le projet global e-lib.ch et quelques-uns de ses projets partiels. Nous vous en souhaitons une bonne lecture!